

Kleine liturgische Feier am Ostermorgen 2021 mit entzünden der Osterkerze und Segnung des Osterfrühstücks

Vorbereitungen Osterfrühstück:

- *eine (Oster-)Kerze*
- *Speisen für das Osterfrühstück (Brot, Eier, Käse, Fleisch und alle anderen Speisen)*
- *Gegenstände, die eine Atmosphäre des Gebets schaffen, z.B. Kreuz, Blumen, Bibel ...*



Kleine Einführung:

Liebe Familien und Mitchristen! Ostern gilt als das erste und älteste Fest der Christen. Darum ist es besonders schade, dass wir es weiterhin mit allen Corona-Regeln begehen müssen. Insbesondere die Feier der Osternacht mit dem Hören der biblischen Geschichte beim Erleben von Dunkel und Dämmerung nimmt uns mit in Gottes Heilstaten hinein. Vielleicht schauen Sie dieses Jahr ganz bewusst einen Ostergottesdienst im Fernsehen. Im Folgenden bieten wir Ihnen eine kleine Osterfeier an, die Sie zuhause selbst feiern können – alleine, zu zweit oder auch als Familie. Diese Form bezieht Sie mit ein, regt zum Nachdenken für sich oder zum Austausch in der Familie an. Sie können sich damit auch nachmittags oder abends zusammensetzen; es muss auch nicht am Ostersonntag sein.

Wir beginnen mit einem Kreuzzeichen:

A: Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Jesus Christus ist auferstanden von den Toten und lebt mitten unter uns.

A: Amen.

Einstimmung:

V: Es ist Ostern. Ostern ist ein altes christliches Fest. Wir Christen feiern es jedes Jahr am Beginn des Frühlings. Aber es hat eigentlich nichts mit dem Frühling zu tun, sondern mit Jesus Christus.

(Wenn Kinder bis 10 Jahre dabei sind, fragen Sie: Wer mag sagen, worum es an Ostern geht?)

Jesus ist von den Toten auferstanden. Wenn wir Ostern feiern, feiern wir, dass Jesus lebt – auch heute. Wegen Ostern sind wir gewiss, dass Gott stärker ist als der Tod. Wegen Ostern glauben wir, dass uns nichts von der Liebe Gottes trennen kann. So erfahren wir zu Ostern die Botschaft der Auferstehungszeugin Maria von Magdala: „Ich habe den Herrn gesehen: Er lebt!“

Zu Ostern feiern wir, dass das Leben über den Tod siegt.

Gebet:

V: Mitten in Not und Bedrängnis erreicht uns die Botschaft:

Jesus lebt!

Das Osterlicht ist Zeichen für dieses neue Leben, das nicht mehr endet.

Wir sind hineingenommen in diese Zusage.

Das dürfen wir gläubig bekennen, wenn wir nun diese (Oster-)Kerze entzünden und beten:

➤ *(Oster-)kerze wird entzündet*

Guter Gott,

durch die Auferstehung deines Sohnes

hast du die Welt mit Freude erfüllt.

Gib uns die Zuversicht,

dass du uns aus dem Dunkel ins Licht,

aus dem Tod ins Leben führst.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

➤ *Miteinander ein bekanntes Hallelujalied singen*

Schriftlesung: Johannes 20, 1.11-18

V: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

- ¹ Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala
 frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab
 und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.
- ¹¹ Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.
 Während sie weinte,
 beugte sie sich in die Grabkammer hinein.
- ¹² Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen,
 den einen dort, wo der Kopf,
 den anderen dort,
 wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.
- ¹³ Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du?
 Sie antwortete ihnen:
 Sie haben meinen Herrn weggenommen
 und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.
- ¹⁴ Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um
 und sah Jesus dastehen,
 wusste aber nicht, dass es Jesus war.
- ¹⁵ Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du?
 Wen suchst du?

Sie meinte, es sei der Gärtner,
und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast,
sag mir, wohin du ihn gelegt hast!
Dann will ich ihn holen.

16 Jesus sagte zu ihr: Maria!
Da wandte sie sich um
und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest;
denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.
Geh aber zu meinen Brüdern
und sag ihnen:
Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater,
zu meinem Gott und eurem Gott.

18 Maria von Magdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.

Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus.

➤ *Sie können den Halleluja-Ruf wiederholen.*

Segnung der Osterspeisen:

V: So wollen wir nun die Osterspeisen segnen, die wir zum Frühstück miteinander essen wollen:

- Gepriesen bist du, Herr unser Gott, du hast unsere Welt erschaffen.
- Du schenkst uns, was wir zum Leben brauchen.
- Du gibst uns zu essen und zu trinken.

So wollen wir beten:

Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,
hat immer wieder mit den Menschen Mahl gehalten.
Für ihn ist das gemeinsame Essen und Trinken
ein Bild für das Himmelreich.
Heute sitzen wir (gemeinsam) am Tisch,
um (miteinander) das Osterfest zu feiern.
Aus deinem Segen empfangen wir diese Gaben:
Brot, Eier, Fleisch und alle anderen Speisen.
Dein Segen erfülle unser Heim
und alle, mit denen wir uns verbunden fühlen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Vater Unser:

V: Wenn wir nun als Kinder Gottes mit den Worten Jesu zu unserem himmlischen Vater beten, dann dürfen wir an die Menschen denken, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind; für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen; für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen kümmern; für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen, und für alle, die Entscheidungen treffen müssen und im Einsatz sind für die Gesellschaft, aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen:

V: An diesem Tag, der geheiligt ist durch die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus und an dem wir den Sieg des Lebens über den Tod feiern, stellen wir uns unter den Segen Gottes.

A: Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

***Zum Schluss gerne noch ein österliches Lied singen, z.B. aus dem Gotteslob:
Nr. 771 oder 774 oder 778***

Bild: Ursula Harper, St. Benno-Verlag In: Pfarrbriefservice.de

